



## **Mensch gedenke...**

In unserer Gesellschaft hat der Tod wenig Platz. Wir Menschen sind Meister im Verdrängen unserer Endlichkeit. Corona hat uns diese Realität näher gebracht. Viele Menschen kommen an ihre Lebens-Grenzen. Die einen durch Ansteckung mit schlimmer Atemnot, andere leiden wochenlang an den Spätfolgen der Ansteckung. Leben wird plötzlich nicht mehr als selbstverständlich, sondern als zerbrechliches Gut erlebt.

Wo vorher alles eitel Freude war mit ständig wachsenden Gewinnzahlen, mit dem grenzenlosen Gefühl des Machbaren, ist innerhalb eines Jahres vieles zusammengebrochen, hat es Existenzängste ausgelöst und viele stehen vor einem Scherbenhaufen. Wir werden herausgefordert uns mit unserer Endlichkeit auseinanderzusetzen.

Gedenke Mensch... durch das Symbol der Asche werden wir gleich zu Beginn der Fastenzeit an unsere Vergänglichkeit erinnert, Gedenke Mensch, dass du von der Erde genommen bist und wieder zur Erde zurückkehren wirst.

Wie ein Samenkorn, das in die Erde gelegt wird, wandelt sich, was der Erde übergeben wird. Unsichtbar in der Erde geschieht Wandlung. Diese Wandlung bewirkt neues Leben.

Je mehr wir den Tod als Teil von uns integrieren können, desto intensiver, farbiger erfahren wir das Leben im Hier und Jetzt.